

Frankfurt am Main, 13. Mai 2016

Go-Ahead

Erste tarifpolitische Gespräche

Am 11. Mai 2016 fanden in Frankfurt am Main die ersten offiziellen tarifpolitischen Gespräche zwischen der GDL und dem neuen Marktteilnehmer Go-Ahead Verkehrsgesellschaft Deutschland GmbH (Go-Ahead) statt. Dabei unterstrich Go-Ahead seine Absicht, sich als verantwortungsvoller Arbeitgeber am Markt etablieren zu wollen.

Die GDL erläuterte die geltenden tarifvertraglichen Regelungen und machte deutlich, dass der Flächentarifvertrag für das Zugpersonal (BuRa-ZugTV) sowohl bei dem durch Go-Ahead gewonnenen Verkehrsvertrag in Baden-Württemberg (Lose 2 und 3), als auch bei jeder weiteren Ausschreibung zur Anwendung kommen müsse. Dazu soll ein Konzern-Rahmen-Tarifvertrag erstellt werden, welcher dann um die entsprechenden haustariflichen Regelungen ergänzt wird.

Das heißt für Go-Ahead unter anderem:

- Einführung des bewährten Entgeltsystems auf Basis der Berufserfahrung
- Urlaub inklusive Zusatzurlaub für Nachtarbeit auf BuRa-Niveau
- Schutz bei traumatischen Ereignissen

Für die feinteilige Ausgestaltung weiterer Themen wie zum Beispiel Arbeitszeit und Vergütung wurde ein Sondierungs- und Verhandlungsfahrplan fixiert. Ziel ist ein Tarifabschluss Ende des Jahres.

Dem Beitritt zu den Betreiberwechseltarifverträgen sieht Go-Ahead – schon um gutes und erfahrenes Personal zu akquirieren – positiv entgegen. Damit müssen GDL-Mitglieder nicht um ihren Arbeitsplatz fürchten.